

# **MERKBLATT**

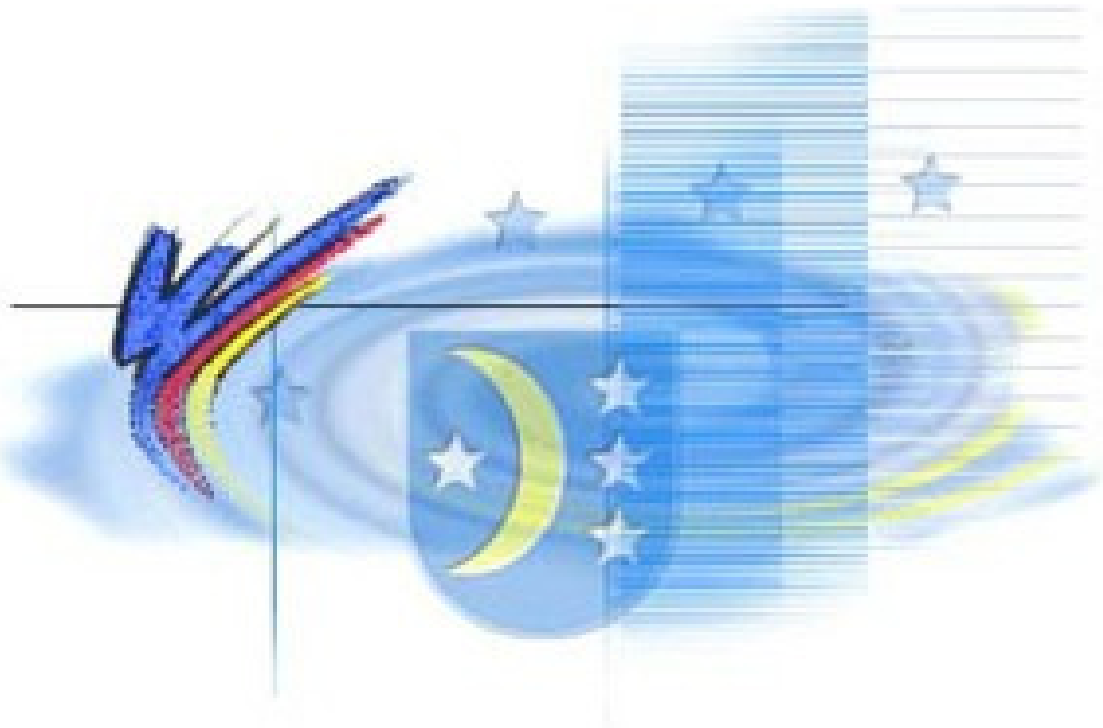
## **ZU DEN**

### **ABSTANDSVORSCHRIFTEN**

---

## **GEMEINDE**

### **WALTENSCHWIL**



## **Verwendete Abkürzungen**

BauG = Gesetz über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz) des Kantons Aargau

BauV = Bauverordnung des Kantons Aargau

BNO = Bau- und Nutzungsordnung der Gemeinde Waltenschwil

# Abstandsvorschriften

## 1. Abstände gegenüber Strassen

Die vom Strassenmark gemessenen Abstände betragen:

### a) Bauten

Bauten und Anlagen gegenüber Kantonsstrasse 6.00 Meter  
(BauG 111a)

Bauten gegenüber Gemeindestrasse 4.00 Meter  
(BauG 111a)

### b) Böschungen (gilt für Böschungsfuss oder Böschungsoberkante)

Böschungen gegenüber Kantonsstrasse 6.00 Meter  
(BauG 111a).

Böschungen bis Höhe 1.80 m gegenüber 0.60 Meter  
Gemeindestrasse  
(BNO 59 Abs. 1)

Böschungen bis Höhe 1.80 m gegenüber reinen Fuss- 0.30 Meter  
wegen und Trottoirs entlang von Gemeindestrassen  
(BNO 59 Abs. 1)

Böschung an Gemeindestrassen, reinen Fusswegen und 6.00 Meter  
Trottoirs entlang von Gemeindestrassen ab Höhe 1.80m  
(BNO 59 Abs. 2) Durch Abstufungen unterbrechen und bepflanzen, wobei der Rücksprung die Hälfte der höheren Abstufung beträgt (mindestens aber 60 cm).

### c) Stützmauern

(BauV 28 a und Abs. 4)  
Stützmauern gegenüber Kantonsstrasse 6.00 Meter  
(BauG 111a)

Stützmauer bis Höhe 1.80 m gegenüber Gemeindestrasse 0.60 Meter  
(BNO 59 Abs. 1)

Stützmauer bis Höhe 1.80 m gegenüber reinen Fusswegen und Trottoirs an Gemeindestrassen (BNO 59 Abs. 1)	0.30 Meter
Stützmauer an Gemeindestrassen, reinen Fusswegen und Trottoirs entlang von Gemeindestrassen ab einer Höhe von 1.80 m (BNO 59 Abs. 2)	Durch Abstufungen unterbrechen und bepflanzen, wobei der Rücksprung die Hälfte der höheren Abstufung beträgt (mindestens aber 60 cm).
Stützmauern bis Höhe 0.80 m gegenüber Trottoirs an Gemeindestrassen (BNO 59 Abs. 1 am Ende)	Können direkt an Trottoir gesetzt werden

**d) Einfriedungen baulicher Art**

Einfriedungen bis Höhe 80 cm gegenüber Kantonsstrassen (BauG 111c)	1.00 Meter
Einfriedungen ab Höhe 80 cm bis Höhe 1.80 m gegenüber Kantonsstrassen (BauG 111d)	2.00 Meter
Einfriedungen gegenüber Geh- und Radwegen entlang Kantonsstrasse (BauG 111 Abs. 4)	kein Abstand
Einfriedungen bis Höhe 1.80 m gegenüber Gemeindestrasse (BNO 59 Abs. 1)	0.60 Meter
Einfriedungen bis Höhe 1.80 m gegenüber reinen Fusswegen und Trottoirs an Gemeindestrassen (BNO 59 Abs. 1)	0.30 Meter
Einfriedungen bis Höhe 0.80 m gegenüber Trottoirs an Gemeindestrassen (BNO 59 Abs. 1 am Ende)	Können direkt an Trottoir gesetzt werden

**e) Gehölze (= Einfriedungen in Form von Hecken oder Lebhägen)**

Es gelten die gleichen Abstände wie für die baulichen Einfriedungen. Die Abstände bemessen sich ab dem äusseren Rand der Bestockungen. (BNR Ziff. 258)

### **f) Parkfelder**

Parkfelder gegenüber Kantonsstrassen  
(BauG 111a)

6.00 m

Parkfelder gegenüber Gemeindestrassen  
(BNO 60)

Direkt auf Strassenmark.

Gemeinderat kann aufgrund der örtlichen Gegebenheiten Mindestabstand verlangen.

## **2. Einfriedungen, Stützmauern und Böschungen zwischen privaten Grundstücken**

### **a) Einfriedungen**

Einfriedungen baulicher Art bis Höhe 1.80 m  
(BauV 28 a und b)

Dürfen an Parzellengrenze gesetzt werden

Einfriedungen baulicher Art bis Höhe 1.80 m gegenüber Parzellen in Landwirtschaftszone  
(BauV 28 a und b)

Mindestabstand 0.60 m.

Einfriedungen baulicher Art dürfen nicht höher als 1.80 m sein.

### **b) Stützmauern**

Stützmauern bis Höhe 1.80 m  
(BauV 28 a und b)

Dürfen an Parzellengrenze gesetzt werden

Stützmauern bis Höhe 1.80 m gegenüber Parzellen in Landwirtschaftszone  
(BauV 28 a und b)

Mindestabstand 0.60 m.

Stützmauern dürfen nicht höher als 1.80 m sein, wobei ein zur Absturzsicherung erforderliches offenes Schutzgeländer auf Stützmauern nicht angerechnet wird.  
(BauV 28 a)

Höhere Stützmauern nur zulässig, wo es die Geländeverhältnisse erfordern (BauV 28 Abs. 2)

Sind um das Mehrmass ihrer Höhe von der Grenze zurückzusetzen

### **c) Gehölze (= Einfriedungen aus Pflanzen)**

Bsp. Lebhag, Hecken aus Hagebuche oder Thuja.  
(§ 89 EG ZGB)  
(Privatrecht, d.h. Gemeinderat ist nicht zuständig)

Gehölze nur bis Höhe 1.80 m  
(§ 89 EG ZGB Abs. 1)

Dürfen bis auf 0.60 m, ab Stockmitte gemessen, an die Parzellengrenze gesetzt werden und müssen so geschnitten werden, dass sie nicht über die Grenze wachsen.

Gehölze nur bis Höhe 1.80 m gegenüber Grundstücken in der Landwirtschaftszone  
(§ 89 EG ZGB Abs. 2)

Gegenüber Parzellen in Landwirtschaftszone beträgt Mindestabstand 0.60 m ab Gehölzrand.

### **d) Böschungen**

(BauV 28 Abs. 3)

Böschungen (BauV 28 Abs. 3)

bis an Grenze

Böschungen. Neigungen steiler als 2:3 (Höhe: Breite) (BauV 28 Abs. 3)

Grenzabstand von Böschungsfuss bzw. Böschungsoberkante: 0.60 m

**e) Abstand zum Kulturland**

(BNR 259 – 262)

Gebäude an Bauzonengrenze  
(BauV 29 a)

Zonengemässer Grenzabstand  
ohne Mehrlängenzuschlag

Einfriedungsmauern an Bauzonengrenze  
(BauV 29 b)

Mindestabstand 60 cm zur  
Bauzonengrenze.

Einfriedungen, die keine Mauern sind. Bsp.: Gartenzäune;  
Hecken  
(BauV 29 b; Umkehrschluss)

Kein Abstand zur Bauzonengrenze.

Stützmauern an Bauzonengrenze  
(BauV 29 b)

Mindestabstand 60 cm zur  
Bauzonengrenze.

Stützmauern höher als 2.40 m  
(BauV 29 b)

Abstand gegenüber Bauzonengrenze erhöht sich um die Mehrhöhe.

Wo die Bauzonengrenze mit der Parzellengrenze identisch ist, bleiben die Grenzabstandsvorschriften, die einen grösseren Abstand verlangen, anwendbar.

**GEMEINDEKANZLEI WALTENSCHWIL**